

# Inhaltsverzeichnis

<b>A. Einleitung</b> .....	11
I. Untersuchungsgegenstand und Problemstellung .....	11
II. Gliederung und Vorgehen .....	14
III. Forschungsstand .....	19
IV. Quellenlage .....	24
<b>B. Historische Rahmenbedingungen</b> .....	30
I. Der Prozeß der Konfessionalisierung in Brandenburg-Preußen .....	30
1. Die lutherische Konfessionalisierung bis zum Beginn des 17. Jahrhunderts	30
2. Die „Zweite Reformation“ unter Kurfürst Johann Sigismund .....	34
3. Die reformierte Konfessionalisierung unter dem Großen Kurfürsten ...	37
4. Die Folgen der doppelten Konfessionalisierung für die Berliner Residenz	41
5. Der Beginn der Entkonfessionalisierung seit den 1670er Jahren .....	44
II. Die Etablierung des Pietismus in Brandenburg-Preußen .....	47
1. Der Pietismus als protestantische Frömmigkeitsbewegung .....	47
2. Philipp Jacob Spener und die Anfänge des Pietismus in Berlin .....	49
3. Der Hallische Pietismus als „politisch-soziale Reformbewegung“ .....	56
III. Die Frühaufklärung in Brandenburg-Preußen .....	58
1. Der Beginn der deutschen Frühaufklärung .....	58
2. Frühaufklärung an der lutherischen Universität Halle .....	60
3. Frühaufklärung an den reformierten Universitäten Duisburg und Frankfurt	64
4. Frühaufklärung in Berlin: <i>Berolinum – orbi lumen!</i> .....	70
IV. Das höhere Bildungswesen in der Frühen Neuzeit .....	75
1. Übergreifende europäische Entwicklungen und Tendenzen .....	75
2. Die staatlichen Fürsten- und Landesschulen .....	77
3. Bildungsreformbestrebungen und Gelehrtenschulwesen .....	80
4. Das Gelehrtenschulwesen in Brandenburg-Preußen .....	86
<b>C. Die Genese der Berliner Gelehrtenschulen</b> .....	93
I. Das Berlinische Gymnasium zum Grauen Kloster als führende städtische	
Gelehrtenschule lutherischer Konfession .....	93
1. Die Gründung der Schule in der Zeit der lutherischen Konfessionalisie-	
rung .....	93
2. Die administrative und geistliche Schulaufsicht durch den Berliner Ma-	
gistrat und die Berliner Propste .....	96

3. Die finanzielle und wirtschaftliche Entwicklung	103
II. Das Cöllnische Gymnasium als zweites altstädtisches Gymnasium	110
1. Die Anfänge des Cöllnischen Gymnasiums im 16. Jahrhundert	110
2. Die administrative und geistliche Schulaufsicht durch den Cöllnischen Rat und die Cöllnischen Pröpste	113
3. Die finanzielle und wirtschaftliche Entwicklung	117
III. Das reformierte Joachimsthalsche Gymnasium als landesherrliche Fürstenschule	121
1. Die Anfänge der Schule in Joachimsthal bis zu ihrer Zerstörung im Jahre 1636	121
2. Die Auseinandersetzungen zwischen Kurfürst Friedrich Wilhelm und den brandenburgischen Landständen um das Berufsrecht	126
3. Die Neueinrichtung der Schule in der Berliner Residenz	133
4. Die Administration durch das <i>Joachimsthalsche Schuldirektorium</i>	137
5. Die geistliche Schulaufsicht durch Frankfurter Theologieprofessoren und Berliner Hofprediger	139
6. Die finanzielle und wirtschaftliche Entwicklung	144
IV. Das bikonfessionelle Friedrichswerdersche Gymnasium als erste neustädtische Gelehrtenschule	150
1. Die Anfänge der Schule im neuen Stadtteil Friedrichswerder	150
2. Die administrative und geistliche Schulaufsicht durch den Friedrichswerderschen Rat und die städtische Geistlichkeit	152
3. Die finanzielle und wirtschaftliche Entwicklung	156
V. Das französisch-reformierte <i>Collège François</i> als Gelehrtenschule der Hugenotten	159
1. Einrichtung und Profil des <i>Collège François</i>	159
2. Die administrative und geistliche Schulaufsicht zwischen Landesherrschaft und Französischer Gemeinde	162
3. Die finanzielle und wirtschaftliche Entwicklung	165
<b>D. Das personelle Profil der Berliner Gelehrtenschulen</b>	168
I. Biographische Profile der wichtigsten Lehrer und Rektoren	168
1. Die Rektoren des Berlinischen Gymnasiums zum Grauen Kloster	168
2. Die Rektoren des Cöllnischen Gymnasiums	179
3. Die Rektoren des Joachimsthalschen Gymnasiums	184
4. Die Rektoren des Friedrichswerderschen Gymnasiums	192
5. Die Rektoren des <i>Collège François</i>	201
II. Das Profil der Lehrerschaft	207
1. Größe und Zusammensetzung der Lehrerkollegien	207
2. Das konfessionelle Profil der Lehrerschaft	212
3. Herkunft und Studienorte der Lehrerschaft	217
4. Spätere Berufskarrieren der Lehrer	227

III. Das Profil der Schülerschaft .....	234
1. Größe und Ausbildungsvolumen der Schulen .....	234
2. Das konfessionelle Profil der Schülerschaft .....	247
3. Die regionale Herkunft der Schüler .....	252
4. Soziales Profil und spätere Berufskarrieren der Schüler .....	258
<b>E. Das Lehrprofil der Berliner Gelehrtenschulen .....</b>	<b>265</b>
I. Allgemeine Unterrichtsstrukturen .....	265
1. Unterrichtsorganisation und curriculare Entwicklungen .....	265
2. Privatunterricht als Ort zusätzlicher Wissensvermittlung .....	270
3. Die märkischen Lehrbücher als Grundlage eines einheitlichen Curriculums .....	274
4. Reformbemühungen um die angewandte Unterrichtsmethode .....	276
II. Die Genese der einzelnen Unterrichtsdisziplinen .....	280
1. Die religiöse Unterweisung unter dem Einfluß von Konfessionalisierung und Pietismus .....	280
2. Der altsprachliche und rhetorische Unterricht als Kern des Curriculums .....	293
3. Die philosophische Propädeutik .....	302
4. Die Stellung der Muttersprache und moderner Fremdsprachen .....	311
5. Das Eindringen realistischer Disziplinen in die Curricula der Berliner Gelehrtenschulen .....	321
<b>F. Die Berliner Gelehrtenschulen und die Residenz .....</b>	<b>334</b>
I. Die Aufgaben der Berliner Gymnasien im religiösen und kulturellen Leben der Stadt .....	334
1. Die musikalische Begleitung des kirchlich-religiösen Lebens .....	334
2. Verbreitung und Praxis des Schultheaters .....	345
3. Die außerschulische Wirksamkeit von Schülern und Lehrern als Privat- erzieher .....	352
4. Die Berliner Gelehrtenschullehrer als Gelegenheitsdichter .....	356
II. Die Bedeutung der Berliner Gymnasien für die Berliner Gelehrtenrepublik .....	360
1. Die Berliner Gymnasiallehrer als Akteure in Berliner Theologenkreisen und Gelehrtenesellschaften .....	360
2. Die publizistische Wirksamkeit der Berliner Gelehrtenschullehrer .....	364
3. Gelehrtenschullehrer als kurfürstliche und königliche Bibliothekare ..	369
<b>G. Ergebnisse .....</b>	<b>372</b>
<b>Quellen- und Literaturverzeichnis .....</b>	<b>387</b>
I. Ungedruckte Quellen .....	387
II. Quelleneditionen, Prosopographien und Nachschlagewerke .....	390
III. Literatur vor 1800 .....	392
IV. Neuere Forschungsliteratur .....	406

<b>Anlagen</b> .....	440
1. Verzeichnis der Berliner Lehrer in höheren Lehrämtern .....	440
2. Lehrer der städtischen Gelehrtenschulen nach Konfession .....	454
<b>Personenregister</b> .....	455
<b>Ortsregister</b> .....	464
<b>Sachregister</b> .....	467